

Motorsport: In Portugal beginnt Auto-Cross-Europameisterschaft

Das Team um Walter Ebeler schraubt bis zur letzten Minute

-ck- Ibbenbüren. Eine ruhige Vorbereitung sieht anders aus: Bis zur letzten Minute vor dem Verladen schraubten die Auto-Cross-Mechaniker des Ebeler-Teams am Mittwochabend. Dann ging es los Richtung Lusa-da in Portugal - Europameisterschaftsfieber.

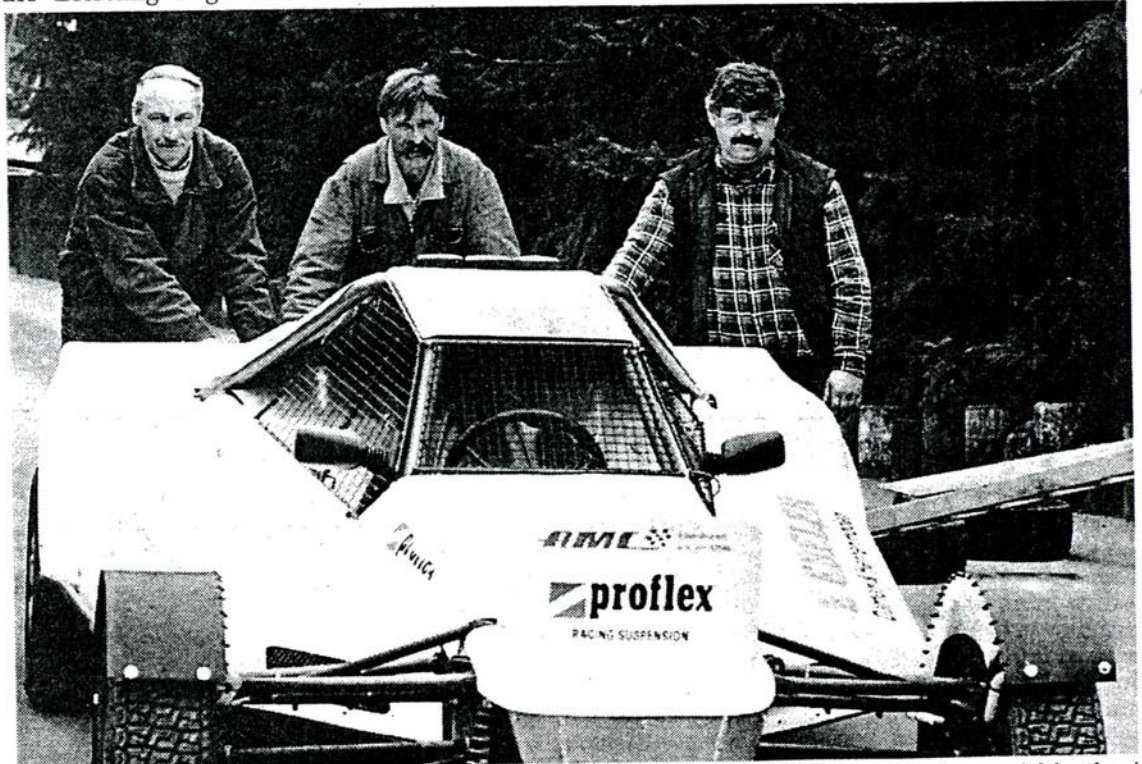
Der 39jährige Dickenberger Walter Ebeler, der im vergangenen Jahr knapp den Titelgewinn in der Klasse der Spezialfahrzeuge bis 3.500 ccm verpaßte, stellt sich auch in dieser Saison wieder der Konkurrenz aus ganz Europa. „Und die soll noch stärker geworden sein, es gibt außerdem noch mehr Fahrzeuge,“ geht Walter Ebeler davon aus, daß die anderen Teams ihre Hausaufgaben sehr gut gemacht haben. Was aber auch für das Ebeler-Team gilt, zu dem Manfred Stoltmann, Manfred Rethmann, Martin Rethmann, Joachim Dycha und Jürgen Keller gehören. Walter Ebeler über den Einsatz seiner Crew: „Wir sind praktisch seit dem letzten Rennen der vergangenen Saison voll im Streß.“ Bis zur Abfahrt am Mittwoch wurden unzählige Stunden nach Feierabend geleistet, um ein neues Fahrzeug aufzubauen.

Sehr viel verspricht man sich im Ebeler-Team vom neuen Proflex-Fahrwerk. „Die Testfahrten waren vielversprechend,“ so Walter Ebeler, der im Käfig des Spezialcrossfahrzeuges einen 16V-Motor des VW Golf mit Kompressor hinter sich hört. Ebeler: „Wir haben auch am Motor noch einiges verfeinert, die Leistung liegt über 400

PS.“ Den Motor der vergangenen Saison hat Ebeler an die Konkurrenz, einen Tschechen, verkauft.

Etwa 30 Stunden wird das Ebeler-Team mit dem Lkw Richtung Portugal unterwegs sein. Der EM-Auftakt ist für Walter Ebeler eine Standortbestimmung: „Erst einmal heißt es, Tuchfühlung nehmen.

Wichtig ist bei der Europameisterschaft, daß man kontinuierlich punktet und sich keine Ausfälle leistet.“ Um damit anfangen zu können, bedarf es neben der gut geleisteten Vorbereitung und dem bekannten fahrerischen Können von Walter Ebeler auch einer Portion Glück, zum Beispiel bei der Auslösung der Startaufstellung.



Auf dem Weg zum ersten EM-Lauf (v.l.): Manfred Stoltmann, Walter Ebeler und Manfred Rethmann.
Foto: ck